

Das besondere Seminar von
Bayerisches Seminar für Politik und Nationalpark Bayerischer Wald
Wälder
Zentren der natürlichen Biodiversität

Leitung Dr. Helmut Klein

Der **Schutz der Biodiversität** ist spätestens seit der Unterzeichnung des Vertrags von Rio 1992 („Agenda 21“) und der daraus folgenden „Convention on Biological Diversity“ (CBD) ein wichtiges Ziel der Völkergemeinschaft in der UNO. Im Mai 2008 traf sich die Weltgemeinschaft in Bonn zu einer riesigen Konferenz. Ergebnis: Der Schutz der „Schöpfung“ soll entscheidend voran gebracht werden. Globale Ökosysteme stellen uns - nach Angaben der Europäischen Kommission und des Umweltbundesamtes - Leistungen im Wert von 26.000.000.000.000.000 €/ Jahr zur Verfügung. Leider hat aber kaum ein Mandatsträger oder Bürger eine realistische Vorstellung von der Bedeutung dieses Vorhabens oder von dem, was „Biodiversität“ wirklich bedeutet. So droht die Umsetzung zu scheitern! Wir versuchen deshalb, interessierten Bürgern das Problem auf angenehme Weise verständlich zu machen.

Das „**Bayerische Seminar für Politik**“ (BSP) und der **Nationalpark Bayerischer Wald** veranstalten deshalb im Nationalpark ein einschlägiges Seminar. Darin soll den Teilnehmern die Bedeutung der Artenvielfalt (Biodiversität) natürlicher und naturnaher mitteleuropäischer Wälder für den Schutz der Biodiversität allgemein und für das Leben und Wirtschaften des Menschen vermittelt werden.

Die mitteleuropäischen Urwälder bestanden einst, standortsweise, aus 15.000 bis 25.000 Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen, und „Mikroben“ („Kleinlebewesen“). 85 % der Landfläche waren von solchen Wäldern bedeckt. Etwa 90 % aller ursprünglich in Deutschland heimischen Arten gehören eigentlich zu Waldlebensgemeinschaften.

Das umfangreiche Thema soll ganz von den faszinierenden Eigenschaften dieser wohl abgestimmten und gut geregelten Lebensgemeinschaft her aufgezogen werden. Zwei Tage werden wir deshalb mit herausragenden Kennern im Wald sein. Wir werden die wertvollsten Teile des Nationalparks „studieren“ und genießen. Dort sind bereits ca. 8000 Arten der Tiere, Pflanzen, Pilze und Flechten nachgewiesen. Vorher werden die wichtigsten Grundlagen für den Erfolg unmittelbarer Walderfahrung im Hörsaal des [Waldgeschichtlichen Museums](#) an Hand von Texten, Bildern, besonderen Filmen und Ausstellungen des Hauses vermittelt.

Auch das **Quartier** für die Beteiligten soll den Gesamterfolg des Seminars steigern. Wir haben – ganz für uns – eine kleine, sehr angenehme Pension in einem alten, aber gepflegten Haus abseits des Dorfes „St. Oswald“ am Waldrand. Auch die Verpflegung wird dort zum Gesamterfolg beitragen.

(www.Grashoefle-Ferien.de) Bahnabholung von SPIEGELAU ist möglich.

Die meisten Zimmer sind Zweibettzimmer! (Partner bringen oder akzeptieren!)
(Anschlussbuchungen vor und/oder nach dem Seminar bitte selbst beim Grashöfle buchen!)

Die notwendigen **Transporte** sind (fast) alle organisiert. Eine Fahrt zum Bahnhof Spiegelau sollten wir mit unseren PKWs bewältigen. Einschlägige Bücher, Lupen, Ferngläser, Fotos und Camcorders mitzubringen, macht Sinn. Geländetaugliche Allwetterkleidung und ein Rucksack fürs Lunchpaket und eine Flasche für ein Getränk sind zweckmäßig.

Wir begrenzen die Anzahl der Teilnehmer im Interesse der Qualität auf 18.
!! Für die Veranstaltung kann Bildungsurlaub in Anspruch genommen werden !!

Kosten für Seminar samt Transporten vor Ort und Vollpension von Mo 14:00 – Fr 12:00 Uhr, 200 €. Da Fernreisende oft sofort abreisen müssen, ist ein Mittagessen am Fr nicht im Preis enthalten. Wir werden aber bei Bedarf organisatorisch erfolgreich eingreifen!

Anmeldungen und Bezahlung bitte an das BSP über www.baysem.de/anmelden
oder Mail BSP@baysem.de